

SWISSE *sliding*

Sportmedizinisches Konzept 2026-2030

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Organisation	1
3. Prävention	1
3.1 Sportärztlicher Untersuch	1
3.2 Physio-Check	1
3.3 Verletzung und Unfallprävention	1
3.4 Antidoping	1
4. Betreuung Sportmedizin und Sportphysiotherapie	2
4.1 Information.....	2
4.2 Vorgehen bei Unfall und Erkrankung zuhause/unbetreut	2
4.3 Verletzung und Krankheit im Ausland/betreut	2
4.4 Sporternährung	2
4.5 Mentaltraining/Sportpsychologie	2
5. Betreuung im Training und Wettkampf	2
5.1 Einsätze Ärzte	2
5.2 Einsätze Physiotherapeut:innen.....	2
6. Leistungsdiagnostik	3
7. Daten- Information und Kommunikation	3
7.1 Athletenmanagement Informationsfluss Medicalteams	3
7.2 Informationsfluss bei externen Anbietern	3
7.3 Kommunikation	4
7.3.1 Kommunikation Normalsituation	4
7.3.2 Kommunikation im Extremfall.....	4
8. Versicherung	4
8.1 Allgemeines	4
8.2 Versicherungen Swiss Olympic.....	5
8.3 Empfehlungen	5
Anhang 1: Kontaktangaben	6

1. Einleitung

Das sportmedizinische Konzept umfasst die Themenbereiche Prävention und Betreuung, Diagnostik, Behandlung und Rehabilitation von Sportverletzungen sowie Daten- und Informationsaustausch.

Es beginnt ab Eintritt in einen Swiss Sliding Kader zu wirken. Die aufgeführten Dienstleistungen und Angebote gelten für alle Swiss Sliding Athlet:innen, die einen Kaderstatus haben oder eine Teamzugehörigkeit zu einem/r Pilot:in mit Kaderstatus vorweisen (Bob).

Das Konzept wird den Athlet:innen unterstützend zur Verfügung gestellt. Der Weg zum Medicalteam steht den Athlet:innen offen, wird jedoch nicht durch Swiss Sliding reglementiert.

2. Organisation

Das Medicalteam von Swiss Sliding setzt sich aus Verbandsärzten und Physiotherapeut:innen zusammen. Alle Teammitglieder erfüllen die erforderlichen Kriterien von Swiss Olympic zur Aufnahme in dieser Funktion. Chief Medical Officer (CMO) von Swiss Sliding ist Dr. Hanspeter Betschart; Chief Physiotherapie Officer (CPO) sind Felix Zimmermann und Lukas Zenger. Die Kontaktangaben des Medicalteams finden sich im [Anhang 1](#).

3. Prävention

3.1 Sportärztlicher Untersuch

Sobald ein/e Athlet:in eine internationale Lizenz bei Swiss Sliding löst, ist die [sportärztliche Untersuchung \(SPU\)](#) obligatorisch. Im [Factsheet von Swiss Olympic](#) wird der Inhalt und die Wichtigkeit der SPU detailliert erläutert.

Im Allgemeinen empfiehlt sich die sportärztliche Untersuchung spätestens mit 14 Jahren das erste Mal durchzuführen. Bei Hinterlegung in verschiedenen Verbänden etc. wird die sportärztliche Untersuchung koordiniert und nur einmalig durchgeführt.

3.2 Physio-Check

Für die Kader-Athlet:innen ab Stufe JNK wird im ersten Verbandstrainingslager ein Physio-Check angeboten, bei dem körperliche Warnzeichen erkannt und entsprechende Behandlungs- bzw. Trainingsempfehlungen ausgesprochen werden.

3.3 Verletzung und Unfallprävention

Die Athlet:innen werden sowohl im Rahmen des Kick-Offs und schriftlichen Unterlagen bezüglich Unfallverletzungen und Infekt Prophylaxe geschult. Des Weiteren folgt im Sommertrainingslager der Input vor Ort.

3.4 Antidoping

Der CMO ist verantwortlich, dass die Athlet:innen und das Medical Team auf dem aktuellen Stand sind und gibt regelmässige Updates bezüglich Antidopingrichtlinien. Zudem informiert er die Kader-Athlet:innen jährlich über:

- Allfällig neue Änderungen per Anfang Jahr
- Erinnerung an Eigenverantwortung jedes/r Athlet:in
- Kenntnis der Homepage Swiss Sport Integrity
- Informationen zu Kontrollpools der Schweiz und den zugehörigen Pflichten

4. Betreuung Sportmedizin und Sportphysiotherapie

4.1 Information

Die Athlet:innen werden durch den CMO oder einen Verbandsarzt im Rahmen des Kick-Offs über die sportmedizinische und sportphysiotherapeutische Betreuung informiert. Des Weiteren erfolgt die Abgabe eines Kontaktblattes für den Kontakt mit Verbandsärzten bzw. Verbandsphysiotherapeuten.

4.2 Vorgehen bei Unfall und Erkrankung zuhause/unbetreut

Der/Die Athlet:in meldet sich persönlich via Telefon bei CMO oder Verbandsarzt. Dieser veranlasst eine ortsnahe Abklärung bzw. Einbestellung in seine eigene Praxis und bespricht den weiteren Therapieverlauf.

4.3 Verletzung und Krankheit im Ausland/betreut

Primär erfolgt die Kontaktaufnahme ebenfalls telefonisch. Der/Die Physiotherapeut:in vor Ort hat Medikamente im Medikamentenkoffer dabei, welche nach Rücksprache mit dem Arzt abgegeben werden können. Je nach Erkrankung erfolgen Abklärungen vor Ort oder die Repatriierung in die Schweiz. Die Koordination und Mithilfe bei Repatriierungen erfolgt durch die Verbandsärzte und den CMO.

4.4 Sporternährung

Sporternährungsinterventionen erfolgen in individuellen Fällen nach Feststellung von Problemen im Rahmen der sportärztlichen Untersuchung. Eine fixe Kooperation besteht nicht. Empfehlungen finden sich im [Anhang 1](#).

4.5 Mentaltraining/Sportpsychologie

Einbindung Mentaltraining und/oder Sportpsychologie erfolgt in Einzelfällen. Dies erfolgt auf Initiative des/r Athlet:in bzw. des betreuenden Arztes. Eine fixe Kooperation besteht nicht. Empfehlungen finden sich im [Anhang 1](#).

5. Betreuung im Training und Wettkampf

5.1 Einsätze Ärzte

Der wichtigste bzw. gefährlichste¹ Wettkampf der Saison, die Weltmeisterschaft und die Olympischen Spiele werden durch einen Arzt begleitet. Dies kann vorzugsweise leicht verkürzt erfolgen. Das bedeutet Anreise Mitte erster WM-Woche, verbleibend bis Ende der zweiten WM-Woche. Dies entspricht einem Einsatz von 10-12 Tagen. Des Weiteren werden die Olympischen Spiele ärztlich vollständig begleitet. Hier erfolgt in enger Rücksprache mit Swiss Olympic die Besetzung durch den CMO bzw. einen der Verbandsärzte.

5.2 Einsätze Physiotherapeut:innen

Physiotherapeutisch werden alle wöchigen Sommertrainingslager, Vorbereitungslager sowie Weltcup-Einsätze abgedeckt. Des Weiteren die Jugendweltmeisterschaft und die Olympischen Spiele. Weitere Einsätze unter Berücksichtigung der finanziellen und personellen Ressourcen des Verbandes. Die Besetzung entspricht jeweils 1 Physiotherapeut/Masseur pro Einsatz. Für die Olympischen Spiele werden nach Rücksprache mit Swiss Olympic und je nach Anzahl selektionierter Teams/Athlet:innen weitere Therapeut:innen mitgenommen.

¹ Gefährlich im Sinne von sturzgefährdet aufgrund der technischen Schwierigkeiten der Bahn.

6. Leistungsdiagnostik

Alle Kader-Athlet:innen haben die Möglichkeit, Angebote im Bereich der Leistungsdiagnostik zu nutzen. In Zusammenarbeit mit der sportwissenschaftlichen Abteilung in Magglingen, wird die Muskelleistungsdiagnostik (MLD) angeboten. Die Anzahl der Testungen sowie Kostenübernahme durch den Verband ist abhängig vom Kaderstatus (Details siehe Leistungspaket).

Ergänzend dazu, findet seit 2025 am Standort in Filzbach die Leistungsdiagnostik mithilfe des «Keiser A420» Gerätes statt. Diese Diagnose ermöglicht es, schnell, einfach und effizient Kraft- Geschwindigkeits- Profile der Athlet:innen mit den für ihre Leistungsanforderungen relevanten Schwellenwerten zu vergleichen. Aufgrund der Beschaffenheit des Ergebnisses wirkt die Validität sowohl prädiktiv als auch diskriminierend. Die Zuverlässigkeit zwischen den Tests ist extrem hoch, und die einfache Anwendung ermöglicht es, den Test in allen Phasen des Trainings und des Wettkampfs zu wiederholen. Die Möglichkeit, die Fortschritte der Athlet:innen und die Profile zwischen und innerhalb der Teams in Bezug auf die gemessenen Leistungsergebnisse „abzubilden“, ist ein wertvolles Instrument für die Feinabstimmung von Trainings- und Periodisierungszyklen. Auf mittel- bis langfristige Sicht, sollen diese Testungen den MLD-Test in Magglingen ersetzen und die athletische Entwicklung auf dem individuellen Athletenweg aufzeigen. Sobald genügend valide Daten vorhanden, werden datenbasierte Entscheide für zukünftige Entscheide (Kadereinteilung, Selektionen, etc.) angestrebt.

Kader-Athlet:innen, die leistungsdiagnostische Massnahmen nutzen möchten, koordinieren dies direkt mit dem/r zuständigen Athletiktrainer:in des Verbandes.

Ergänzend dazu wird «Force 8», ein Athlet:innen und Team Management-System, aufgebaut. Durch das methodische Erfassen von Daten können wichtige Einsichten gewonnen werden, um die Planung und Leistung der Athlet:innen zu optimieren. Dies beinhaltet das Tracking der gesamtheitlichen athletischen Leistungsentwicklung (z.B ein Vergleich des Leistungsniveaus am Leistungstest vs. Anschubzeiten am Sportgerät), Verletzungshistorie, Trainings- und Wettkampfplanung, etc. Athlet:innen sollen Zugriff auf ihre persönlichen Daten auf Force 8 erhalten.

7. Daten- Information und Kommunikation

7.1 Athletenmanagement Informationsfluss Medicalteams

Die sportärztlichen Untersuchungen und Notfallkontakte werden auf einer datenschutzkonformen Plattform abgelegt. Auf diese haben alle Verbandsärzte Zugriff. Nach jedem physiotherapeutischen Einsatz im Trainingslager erfolgt ein Bericht z.H. des Medicalteams.

Bei Problemen nimmt die medizinisch vor Ort ansässige Person mit dem CMO oder einem anderen Verbandsarzt Kontakt auf, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

7.2 Informationsfluss bei externen Anbietern

Bei externen Anbietern ist der/die Athlet:in selbst verantwortlich, dass der Informationsfluss z.H. des Medicalteams erfolgt.

7.3 Kommunikation

7.3.1 Kommunikation Normalsituation

Kommunikation mit Kader-Athlet:in (Fokus A-, B-, C-Kader & Junior:innen Nationalkader):

- Ausführliche Besprechung anlässlich der jährlichen sportärztlichen Untersuchung
- Anlässlich der Besprechung des Verlaufslabors direkte Rücksprache über aktuelles Befinden
- Direkte Kommunikation während Trainingslagern/Wettkämpfen durch Betreuung Medicalteam

7.3.2 Kommunikation im Extremfall

- Unerwartetes Ereignis, schwerwiegend, bedrohlicher Charakter
- Patient steht im Zentrum, Arztgeheimnis wahren (ausser offensichtlich allg. bekannte Tatsachen)
- Informieren, dass Massnahmen ergriffen werden
- Erreichbar bleiben
- Bestimmung zentrale Ansprechperson
- Bestimmung kommunikationsverantwortliche Person für aktuellen Fall
- ggf. Sachverhalt klären und danach zurückrufen
- Wenn möglich Kommunikation mit betroffener Person vor weiteren Informationen an Presse- wenn nicht möglich Notfallkontakt der betroffenen Personen umgehend kontaktieren und weitere Kommunikation absprechen

8. Versicherung

8.1 Allgemeines

Eine gute Abdeckung von Kosten bei Unfällen oder Krankheit sollte aufgrund der häufigen Aufenthalte im Ausland nicht nur auf die Schweiz begrenzt sein. Folgende Versicherungsleistungen spielen dabei eine Rolle:

Krankenkasse: übernimmt Kosten für Krankheit (wie z.B. ärztliche Leistungen in der Schweiz, Physiotherapie auf Verordnung, Spitalaufenthalte in allgemeiner Abteilung), abzüglich Selbstbehaltes und Franchise (diese kann selbst gewählt werden). Es gibt viele verschiedene Modelle bei denen auch Prämien gespart werden können. Für Athlet:innen empfehlen sich Modelle, bei denen z.B. direkt ein Sportarzt konsultiert werden kann oder dieser als „Hausarzt“ von der Kasse anerkannt wird. Im Ausland sind bei hohen Kosten nicht alle Kosten gedeckt, ausserhalb Europas maximal die doppelten Kosten, die in der Schweiz anfallen würden.

Unfallversicherung: Bei Unfällen übernimmt die Unfallversicherung die Kosten (ohne Selbstbehalt oder Franchise). Sofern man mindestens 8 Std/Woche im Angestelltenverhältnis tätig ist, werden die Kosten auch bei einem Nichtbetriebs-Unfall (NBU) von der Unfallversicherung des Arbeitgebers übernommen. Ansonsten übernimmt die Krankenkasse, dazu muss beim Krankenkassenmodell die Option „Unfall“ miteingeschlossen werden.

Zusatzversicherung: Viele unterschiedliche Modelle und entsprechende Kostenübernahme (z.B. freie Arztwahl, Einer- oder Zweierzimmer im Spital, Leistungen im Ausland, Kostenbeteiligung/ -Übernahme für Rücktransport, Übernahme von Medikamenten die nicht auf der Spezialitätenliste sind, Kostenübernahme für Osteopathie oder Massage, Kostenbeteiligung bei Kuren oder Haushalthilfen). Darauf achten, dass damit im Ausland die vollen Kosten gedeckt werden.

8.2 Versicherungen Swiss Olympic

Die Allianz, offizieller Versicherungspartner der Olympischen und Paralympischen Bewegungen, bietet neu in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic [eine private Unfallversicherung an](#). Diese ist spezifisch auf die Bedürfnisse von Athlet:innen zugeschnitten und ergänzt die gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen. So besteht bei einem Unfall – im Sport wie im Alltag – weltweit ein privater Versicherungsschutz inklusive Heilungskosten.

8.3 Empfehlungen

Die Mitgliedschaft bei [REGA](#) und [Paraplegiker Zentrum Nottwil](#) ist sehr zu empfehlen.

Anhang 1: Kontaktangaben

Swiss Sliding Medical Team

Verbandsärzte

- **CMO Dr. Hanspeter Betschart** | Berit SportClinic Speicher (AR), 071 335 07 10, 076 495 19 85
- **Verbandsarzt Dr. Martin Narozny** | Ortho Clinic Zürich (ZH), 044 201 40 04
- **Verbandsarzt Dr. Dominik Eggenberger** | Medbase Thun Panorama-Center (BE), 033 225 23 00
- **Verbandsarzt Dr. Julian Röhms** | Altius Klinik Rheinfelden (AG), 061 836 30 00
- **Klinik Gut Dr. Alexander Delvendahl** | Klinik Gut St. Moritz (GR), 081 836 35 16

Verbandsphysiotherapeuten (weitere via Ärzte oder WhatsApp an CMO)

- **CPO Felix Zimmermann, Alitus Klinik Rheinfelden (AG)**, 061 836 30 00
- **CPO Lukas Zenger, Medbase Abtwil (SG)**, 071 313 70 20
- **Berit SportClinic Speicher (AR)**, 071 335 07

Empfehlungen

Ernährungsberatung

- **Dani Hofstetter – Performance Nutrition** | 076 580 16 17, mail@danihofstetter.ch
- [Weitere Anlaufstellen](#)

Mentaltraining / Sportpsychologie

- **Marc Wetter (Raum Ostschweiz)** | 071 556 23 23 oder info@marcwetter.ch
- **Viviane Scherler (Raum Basel)** | 079 260 46 46, info@scherlerpro.ch
- **Dr. Jan Rauch (Raum Zürich)** | 058 934 84 16, j.rauch@die-sportpsychologen.ch
- **Evelyne Stock (Raum Bern)** | 076 3398350, impuls@evelynestock.ch
- **Christian Finger (Raum Bern)** | info@emcquadrat.ch
- [Weitere Anlaufstellen](#)